

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2019



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31.12.2019

- 1.1 Bilanz zum 31.12.2019
- 1.2 GuV 2019
- 1.3 Finanzrechnung 2019
- 1.4 Plan-Ist-Vergleich GuV 2019
- 1.5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung 2019
- 1.6 Anhang zum Jahresabschluss 2019
 - 1.6.1 Anlagenspiegel per 31.12.2019
 - 1.6.2 Rücklagenspiegel per 31.12.2019
 - 1.6.3 Rückstellungsspiegel per 31.12.2019
 - 1.6.4 Plan-Ist-Vergleich GuV
2019 Mindestgliederung
 - 1.6.5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung
2019 Mindestgliederung Investitionen
- 1.7 Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019
1.1

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2019 EURO	31.12.2018 EURO		31.12.2019 EURO	31.12.2018 EURO
A. Anlagevermögen	25.575.225,30	23.687.937,26	A. Eigenkapital	24.895.821,64	25.615.075,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56.732,00	113.716,00	I. Nettoposition	5.000.000,00	5.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	56.732,00	113.716,00	II. Finanzierungsrücklage	5.686.936,01	5.854.740,01
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Ausgleichsrücklage	4.170.000,00	5.000.000,00
II. Sachanlagen	11.401.187,56	11.704.894,56	IV. Andere Rücklagen	8.959.872,00	9.760.335,28
1. Grundstücke und Bauten	10.272.851,00	10.430.396,00	V. Ergebnis *)	1.079.013,63	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.896,00	73.121,00	B. Sonderposten	250.624,99	283.656,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.069.440,56	1.201.377,56	I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	250.624,99	283.656,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	C. Rückstellungen	11.216.637,40	10.041.520,18
III. Finanzanlagen	14.117.305,74	11.869.326,70	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.906.697,36	8.612.160,52
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	413,00
2. Beteiligungen	97.351,46	97.351,46	3. Sonstige Rückstellungen	1.309.940,04	1.428.946,66
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	41.393,90	D. Verbindlichkeiten	1.190.238,16	1.291.453,79
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.496.560,38	11.305.581,34	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.457.000,00	400.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	508.316,34	656.151,53
B. Umlaufvermögen	13.162.748,52	14.348.197,16	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.224,42	223.854,78
I. Vorräte	795.834,72	452.676,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.801,17
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	34.632,19	29.494,03	5. Sonstige Verbindlichkeiten	523.697,40	407.646,31
2. Unfertige Leistungen	761.202,53	423.182,54	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.224.573,36	854.373,36
3. Geleistete Anzahlungen	0	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.157.098,73	2.836.918,81			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen	2.495.820,43	2.133.144,03			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	207.603,87	247.634,53			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.680,00	400.280,00			
a) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	400.680,00	400.280,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.994,43	55.860,25			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Sonstige Wertpapiere	0	0,00			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.209.815,07	11.058.601,78			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.921,73	49.945,19			
	38.777.895,55	38.086.079,61		38.777.895,55	38.086.079,61

*) Die Ergebnisverwendung 2019 steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung bzw. Genehmigung durch die Vollversammlung.

Darmstadt, 04. Mai 2020

 gez.
 Matthias Martiné
 Präsident

 gez.
 Dr. Uwe Vetterlein
 Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung 2019	2019 EURO	2018 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	13.266.129,86	11.930.278,15
2. Erträge aus Gebühren	3.022.444,35	2.613.230,87
3. Erträge aus Entgelten	2.806.840,94	2.829.696,10
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	338.019,99	2.732,76
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.002.176,30	858.497,16
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	62.707,81	12.652,83
- davon aus Erstattungen	469.671,67	553.259,01
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	20.435.611,44	18.234.435,04
7. Materialaufwand	-2.607.256,06	-2.432.873,86
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-441.355,36	-420.830,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.165.900,70	-2.012.043,11
8. Personalaufwand	-9.637.587,59	-9.530.137,03
a) Gehälter	-7.632.197,86	-7.594.538,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.005.389,73	-1.935.598,05
9. Abschreibungen	-521.094,53	-585.013,66
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-521.094,53	-585.013,66
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.768.958,79	-6.310.899,97
Betriebsaufwand	-19.534.896,97	-18.858.924,52
Betriebsergebnis	900.714,47	-624.489,48
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	383.563,02	137.790,54
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.256,61	5.356,48
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-196.008,16	-6.171,68
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.785.396,86	-1.971.515,68
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-964.301,95	-847.507,64
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-821.094,91	-1.124.008,04
Finanzergebnis	-1.590.585,39	-1.834.540,34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-689.870,92	-2.459.029,82
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.137,34	-16.046,24
19. Sonstige Steuern	-67.520,07	-22.356,58
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-719.253,65	-2.497.432,64
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,00	894.690,14
Einstellung in die Nettoposition	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	3.056.526,32	2.213.684,16
a) aus der Finanzierungsrücklage	261.764,32	247.439,07
b) aus der Ausgleichsrücklage	830.000,00	0,00
c) aus anderen Rücklagen	1.964.762,00	1.966.245,09
23. Einstellungen in Rücklagen	-1.258.259,04	-610.941,66
a) in die Finanzierungsrücklage	-93.960,32	-29.544,07
b) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
c) in andere Rücklagen	-1.164.298,72	-581.397,59
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)	1.079.013,63	0,00

Finanzrechnung 2019		
	2019	2018
	Euro	Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-719.253,65	-2.497.432,64
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	521.094,53	589.376,78
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33.032,00	-33.030,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	1.984.947,84	1.351.974,57
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-429.607,16	-79.379,87
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.574,00	6.698,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-663.338,07	-485.827,82
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-101.215,63	40.917,40
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	561.169,86	-1.106.703,58
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-125.464,16	-163.634,34
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-36.513,37	-27.052,32
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.247.979,04	-535.981,98
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.409.956,57	-726.668,64
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.848.786,71	-1.833.372,22
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.058.601,78	12.891.974,00
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.209.815,07	11.058.601,78

	PLAN 2019	IST 2019	Δ	IST 2018
	EURO	EURO	EURO	EURO
Gewinn- und Verlustrechnung 2019				
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.990.000	13.266.130	276.130	11.930.278
2. Erträge aus Gebühren	3.192.200	3.022.444	-169.756	2.613.231
3. Erträge aus Entgelten	2.721.500	2.806.841	85.341	2.829.696
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	338.020	338.020	2.733
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	718.000	1.002.176	284.176	858.497
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	73.000	62.708	-10.292	12.653
- davon aus Erstattungen	536.000	469.672	-66.328	553.259
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
Betriebserträge	19.621.700	20.435.611	813.911	18.234.435
7. Materialaufwand	-2.653.700	-2.607.256	46.444	-2.432.874
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-412.700	-441.355	-28.655	-420.831
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.241.000	-2.165.901	75.099	-2.012.043
8. Personalaufwand	-9.796.600	-9.637.588	159.012	-9.530.137
a) Gehälter	-7.746.300	-7.632.198	114.102	-7.594.539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.050.300	-2.005.390	44.910	-1.935.598
9. Abschreibungen	-601.400	-521.095	80.305	-585.014
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-601.400	-521.095	80.305	-585.014
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.987.200	-6.768.959	218.241	-6.310.900
Betriebsaufwand	-20.038.900	-19.534.897	504.003	-18.858.925
Betriebsergebnis	-417.200,00	900.714,47	1.317.914,47	-624.489,48
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.000	383.563	323.563	137.791
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.500	7.257	1.757	5.356
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-30.000	-196.008	-166.008	-6.172
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.755.000	-1.785.397	-30.397	-1.971.516
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-918.500	-964.302	-45.802	-847.508
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-836.500	-821.095	15.405	-1.124.008
Finanzergebnis	-1.719.500	-1.590.585	128.915	-1.834.540
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.136.700	-689.871	1.446.829	-2.459.030
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.700	38.137	62.837	-16.046
19. Sonstige Steuern	-18.700	-67.520	-48.820	-22.357
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-2.180.100	-719.254	1.460.846	-2.497.433
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0	0	0	894.690
Einstellung in die Nettoexposition	0	0	0	0
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.293.100	3.056.526	763.426	2.213.684
a) aus der Finanzierungsrücklage	233.500	261.764	28.264	247.439
b) aus der Ausgleichsrücklage	0	830.000	830.000	0
c) aus anderen Rücklagen	2.059.600	1.964.762	-94.838	1.966.245
23. Einstellungen in Rücklagen	-113.000	-1.258.259	-1.145.259	-610.942
a) in die Finanzierungsrücklage	-50.000	-93.960	-43.960	-29.544
b) in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
c) in andere Rücklagen	-63.000	-1.164.299	-1.101.299	-581.398
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)	0	1.079.013	1.079.013	0

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2019	Plan 2019	IST 2019	Plan/Ist- Abweich.	IST 2018
	T€	T€	T€	T€
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten	-2.180	-719	1.461	-2.497
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	601	521	-80	589
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-25	-33	-8	-33
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	1.252	1.985	733	1.352
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	2)	-430	2)	-79
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2)	2	2)	7
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	2)	-663	2)	-486
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2)	-101	2)	41
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	2)	0	2)	0
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-351	561	912	-1.106
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-135	-125	10	-164
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-364	-37	327	-27
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500	-2.248	-1.748	-536
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-999	-2.410	-1.411	-727
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.350	-1.849	-499	-1.833
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2)	11.059	2)	12.892
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2)	9.210	2)	11.059

1) Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 05. Dezember 2019 wurde das ursprünglich von der Vollversammlung in seiner Sitzung am 04. Dezember 2018 geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2019 in Höhe von 999 T€ auf 1.164,8 T€ angehoben und genehmigt.

2) Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen.

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung in sinngemäßer Weise anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Darmstadt führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Gemäß BilMoG besteht die Pflicht, Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden durch die Errichtung eines CTA (Contractual Trust Arrangement) geschaffen. Hierzu wurde am 27.10.2010 der IHK Darmstadt Treuhand e.V. Darmstadt, gegründet und am 16.12.2010 ein Treuhandvertrag zwischen der IHK Darmstadt und dem IHK Darmstadt Treuhand e.V. abgeschlossen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert bewertet. Die Abschreibungen basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 5 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 16 Jahren angesetzt.

Das Gebäude wird über die Restnutzungsdauer von 45 Jahren linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € zuzüglich USt betragen, wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

1. **Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, Wertpapiere zudem bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ansprüche der IHK aus Rückdeckungsversicherungen sind mit den von Versicherungen ermittelten Aktivwerten bilanziert. Vermögensgegenstände, wie das Deckungsvermögen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs.1 Satz 4 HGB) bewertet, die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.
2. Die **Vorräte** enthalten Büromaterialien, Materialien der Bildungszentren und einen Getränkebestand. Die Büromaterialien wurden mit einem Festwert angesetzt, Kopierpapierbestände einzeln bewertet. Die übrigen Vorräte sind mit den Einstandspreisen bewertet. Als unfertige Leistungen sind periodisierte Erträge aus der Ausbildungsbetreuung erfasst.
3. Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen wurden in pauschalisierter Form einzelwertberichtigt.

Handelsregister (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)	
fällig %-Wertberichtigung		fällig %-Wertberichtigung	
2019	0	2019	10
2018	70	2018	90
2017 und älter	100	2017 und älter	100

Die gebildete Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurde für offene Posten vor 2018 mit 100 % ansonsten mit 1 % angesetzt.

4. Die **Kassenbestände sowie Guthaben auf Giro- und Termin- bzw. Festgeldkonten bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nominalwert zum 31. Dezember 2019 bilanziert.
5. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie Aufwand für künftige Perioden betreffen.

6. Die **Nettoposition** wurde im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz mit 2.500 T€ gesetzt und 2010 um 2.500 T€ auf 5.000 T€ erhöht.
Die **Ausgleichsrücklage** und die **anderen Rücklagen** wurden gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut (FS) der IHK Darmstadt vom 10.09.2014 gebildet und dotiert.
Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeit und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationserfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.
7. Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren wurden als **Sonderposten** passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände (15 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.
8. Die Pensionsrückstellungen beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen. Die Bewertung erfolgt seit 2011 nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Diskontierung erfolgte entsprechend den Vorgaben der Deutsche Bundesbank mit einem Zinssatz von 2,75 % (Basis: November 2019) (im VJ: 3,25 %). Wesentliche weitere Parameter sind, unverändert zum Vorjahr, ein Gehaltstrend von 3 % für die gesamte Belegschaft, ein Karrieretrend von 0,25 % und ein Rententrend von 1 % bzw. 1,5 % für Zusagen. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2019 auf 2.275 T€. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Pensionsrückstellungen mit entsprechendem Deckungsvermögen in Höhe von 12.697 T€ verrechnet.
9. Die **Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Betrages gebildet, mit dem eine künftige Inanspruchnahme wahrscheinlich erfolgen wird. Sie berücksichtigen alle zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Heubeck bewertet. Zur Anwendung kamen das modifizierte Teilwert- bzw. das Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Beihilfe-Rückstellung: Rechnungszins 2,00 %, Trendannahmen wie bei den Pensionsrückstellungen
 - Jubiläumsrückstellung: Rechnungszins 2,00 %, Gehaltstrend von 3%.
2. Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
 3. Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Einnahmen aus Gebühren für Ausbildungsverträge und Entgelte für Weiterbildungslehrgänge vor dem Bilanzstichtag. Die Erträge werden über die Dauer der Ausbildungs- und Weiterbildungsverträge zeitanteilig vereinnahmt. Zur Ermittlung des Rechnungsabgrenzungspostens der Gebühren für Ausbildungsverträge wurde ein Durchschnittswert aus den zurückliegenden drei Jahren berechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von 37 T€ resultieren aus Erweiterungen von Software-Anwendungen: Personalsoftware „Rexx“ (15 T€), MatchingTool für die Ausbildung (10 T) und Netzwerknutzungslizenzen für das Bildungszentrum Erbach (12 T€).

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Boden und Bauten über insgesamt 10.273 T€
Die Anschaffungen im Sachanlagevermögen betragen 125 T€. Sie betreffen im Wesentlichen den Maschinenpark (v. a. Pneumatikanlagen) der Bildungszentren (30 T€) und Installationen im IT-Netzwerk (80 T€).

III. Finanzanlagen

Die IHK Darmstadt ist alleinige Gesellschafterin der IHK Darmstadt Service GmbH, Darmstadt, mit einer Einlage in Höhe von 25 T€. Weitere Beteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft ein Darlehen an die MBG Hessen (41 T€). Unter den sonstigen Ausleihungen sind Zahlungen an den Innovationsfonds Südhessen ausgewiesen (1.457 T€).

Beteiligungen zum 31.12.2019	Sitz	Anteil in T€	Anteil in %	Eigenkapital in T€
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	32	1,35	20.839
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	Frankfurt am Main	23	0,46	11.343
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	Dortmund	13	1,31	5.749
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	1	1,92	1.281
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Frankfurt am Main	3	1,20	1.021
IHK Darmstadt Service GmbH	Darmstadt	25	100,00	25
Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	25	50,00	50

Der Ausweis der Wertpapiere des Anlagevermögens betrifft die Vermögensverwaltung mit 12.497 T€ (VJ 11.306 T€).

Unter den festverzinslichen Wertpapieren und Aktien wurden Wertpapiere in Höhe von 5.864.436 € bzw. 1.613.805 € ausgewiesen, die um 83.231 € bzw. 314.477 € über ihrem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert liegen.

Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurde das auf den IHK Darmstadt Treuhand e. V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 12.697 T€ gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 22.604 T€ verrechnet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte beinhalten Hilfs- und Betriebsstoffe (35 T€) und unfertige Leistungen aus der Ausbildungsbetreuung (761 T€).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen

Nach den vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 531 T€ ergeben sich folgende Forderungswerte:

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten in T€		
	31.12.2019	31.12.2018
Beiträge Handelsregisterunternehmen	748	592
Beiträge Kleingewerbetreibende	241	272
Gebühren und Entgelte	1.507	1.269

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf

In T€	31.12.2019	31.12.2018
Ansprüche aus Beitrag	1.240	1.083
davon laufendes Jahr	17	16
davon Vorjahre	1.223	1.067
Erstattungsverpflichtungen	-385	-376
davon laufendes Jahr	-2	-1
davon Vorjahre	-383	-375
Saldo	855	707

und werden mit der nächsten Veranlagung (Frühjahr 2020) ertragswirksam.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH bestehen Forderungen aus Projekten (Erstattung von Sach- und Personalkosten, 98 T€). Aus Versicherungsleistungen an den

IHK Darmstadt Treuhand e.V. stammen weitere 110 T€

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen beruhen auf ein Darlehen an die Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs GmbH, Darmstadt, in Höhe von 400 T€ und einer daraus resultierender Zinsforderung.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 53 T€ (VJ 56 T€) betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Mietereinbauten (5 T€), je einen durchlaufenden Posten für das Wimmelbuch (9 T€) und das Sachverständigenwesen (4 T€), die Zusage einer Kostenübernahme durch eine Stiftung (6 T€), eine Forderung im Rahmen des EEN-Projektes (9 T€), eine Forderung gegen Versicherungen (4 T€), eine Vorausbuchung von kreditorischen Zahlungen (26 T€) und debitorische Kreditoren (3 T€, VJ 14 T€).

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Insgesamt sind 4.206 T€ (VJ 7.049 T€) in Form von Giro- oder Tagesgeldkonten sowie als Kassenbestand und weitere 5.004 T€ (VJ 4.009 T€) als Festgelder mit unterschiedlicher Laufzeit geführt.

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 40 T€ (VJ 50 T€) und beinhaltet mit 36 T€ im Wesentlichen Vorauszahlungen für Software-Lizenzen.

Vermögenszweckbindung

Die Vollversammlung der IHK Darmstadt hat am 17. September 2019 ein neues Finanzstatut beschlossen, das ab dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung kommt. Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite ("Finanz- und Geldvermögen") und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Zum 31. Dezember 2019 stellt es sich wie folgt dar:

Das Vermögen der IHK Darmstadt setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie

liquiden Mitteln. Die Darstellung dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	56.732,00
II.	Sachanlagevermögen	11.401.187,56
III.	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	163.745,36
	6. Sonstige Ausleihungen	1.457.000,00
		13.078.664,92
	Finanz- und Geldvermögen	25.699.230,63
		38.777.895,55

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen	Zweck <input type="checkbox"/>
Zusammensetzung			
A III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.496.560,38	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.457.000,00	
	davon: Sonstige Ausleihungen, Forderungen	1.457.000,00	0,00
B I.	Vorräte	795.834,72	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.157.098,73	
III.	Wertpapiere	0,00	
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.209.815,07	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	39.921,73	
		25.699.230,63	
Verwendung			
	Risikovorsorge		4.170.000,00
	Instandhaltung		854.872,00
	Innovationsfonds		2.000.000,00
	Digitalisierung		1.746.000,00
	Vollversammlungswahl		53.000,00
	Pensionsverpflichtungen		12.071.593,44
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		20.895.465,44
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		1.309.940,04
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.190.238,16
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.224.573,36
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		1.079.013,63
			25.699.230,63

Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition wurde im Geschäftsjahr mit 5.000 T€ bilanziert.

Sie dient zusammen mit der Finanzierungsrücklage der Finanzierung des langfristigen Vermögens (siehe A. II. 2.).

II. Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2019	Entnahme	Einstellung	31.12.2019
Ausgleichsrücklage	5.000.000,00	-830.000,00	0,00	4.170.000,00
Finanzierungsrücklage	5.854.740,01	-261.764,32	93.960,32	5.686.936,01
Andere Rücklagen	9.760.335,28	-1.964.762,00	1.164.298,72	8.959.872,00
Instandhaltungsrücklage	816.845,00	0,00	38.027,00	854.872,00
Finanzrücklage Innovationsfonds	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Zinsunterdeckungsrücklage	5.780.000,00	-1.474.000,00	0,00	4.306.000,00
Rücklage Vollversammlungswahl	213.636,69	-164.440,70	3.804,01	53.000,00
Rücklage Digitalisierung	949.853,59	-326.321,30	1.122.467,71	1.746.000,00

- Die der Ausgleichsrücklage zugrundeliegende Risikoanalyse und -bewertung beinhaltet im Wesentlichen die Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten, der IT sowie Risiken aus Haftungs- und Rechtsfragen. Das für (die Aufstellung des) den Wirtschaftsplan 2020 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 4.170 T€ Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt. Das Volumen der Ausgleichsrücklage wurde daher um 830 T€ auf 4.170 T€ verringert.
- Die Finanzierungsrücklage ist mit 5.687 T€ dotiert und dient zusammen mit der Nettoposition der fristenkongruenten Finanzierung des langfristig gebundenen, notwendigen immobilien Sachanlagevermögens sowie der Deckung der Maschineninvestitionen in den Bildungszentren. Ihre Auflösung erfolgt in jährlichen Raten in Höhe der vorgenommenen Abschreibungen.

	01.01.2019	Entnahme	Einstellung	31.12.2019
Finanzierungsrücklage	5.854.740,01	-261.764,32	93.960,32	5.686.936,01
davon Deckung Grundstücke und Bauten	5.430.396,00	.-157.545,00	0,00	5.272.851,00
davon Deckung Maschinenpark	424.344,01	-104.219,32	93.960,32	414.085,01

3. **Andere Rücklagen** sind zum 31.12.2019 mit 8.960 T€ dotiert.

- 3.1. Die **Instandhaltungsrücklage** (855 T€) dient dem langfristigen Substanzerhalt der Immobilie Rheinstraße 89 in Darmstadt.
- 3.2. Für die in 2014 von der Vollversammlung beschlossene stille Beteiligung am Innovationsfonds Südhessen wurde eine **Rücklage Innovationsfonds** in Höhe von 2.000 T€ gebildet. Am 7. Dezember 2016 hat die Vollversammlung Präsidentin und Hauptgeschäftsführer ermächtigt, den Vertrag zur stillen Beteiligung am Innovationsfonds abzuschließen und den Kapitalanteil von 2.000 T€ einzuzahlen.
- 3.3. Die **Zinsunterdeckungsrücklage** (4.306 T€) ist die Rücklage für den zu erzielendem Marktzins der Finanzanlagen und dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Marktzins.
- 3.4. Die **Rücklage zur Vollversammlungswahl** dient zur Finanzierung der alle 5 Jahre stattfindenden Wahl zur Versammlung.
- 3.5. Zur **Digitalisierung** von Prozessen und Produkten in der IHK Darmstadt wurde eine Rücklage in Höhe von 1.746 T€ gebildet.

Künftige Eigenkapitalstruktur

Das von der Vollversammlung der IHK Darmstadt am 17. September 2019 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur vor. Das bei der IHK vorhandene Eigenkapital dient - abgesehen von dem noch nicht festgestellten Ergebnis - der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Entsprechend weist die IHK künftig im Eigenkapital - neben dem Ergebnis - Sonstiges Eigenkapital in einer Summe aus. Der Zweck der damit finanzierten Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" (siehe Seite 9).

Das Eigenkapital der IHK stellt sich zum 31. Dezember 2019 in bisheriger und künftiger Struktur bzw. zum 1. Januar 2020 wie folgt dar:

31.12.19		31.12.19 bzw. 01.01.20	
Nettoposition	5.000.000,00		
Finanzierungsrücklage	5.686.936,01		
Ausgleichsrücklage	4.170.000,00		
Andere Rücklagen	8.959.872,00		
		23.816.808,01	Sonstiges Eigenkapital
Ergebnis	1.079.013,63	1.079.013,63	Ergebnis
Eigenkapital	24.895.821,64	24.895.821,64	Eigenkapital

B. Sonderposten

Für die Modernisierung des Maschinenparks in unseren Bildungszentren erhielt die IHK in 2016 einen Zuschuss vom Bund bzw. Land in Höhe von 372 T€. Dieser wird als **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen dargestellt.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel dargestellt (Anlage 1.6.3).

1. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in T€	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen	22.604	20.880
abzgl. zweckgebundene Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)	-12.697	-12.267
Saldo	9.907	8.612

Das auf den IHK Darmstadt Treuhand e.V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen wurde in Höhe seines beizulegenden Zeitwertes mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

2. Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Risiken und Verpflichtungen für Personalaufwendungen aus Jubiläumsszuwendungen 267 T€ (VJ 277 T€), Beihilfen 430 T€ (VJ 499 T€), Prämien 265 T€ (VJ 279 T€), rückständige Urlaubstage 45 T€ (VJ 34 T€), Aufwand aufgrund Aufbewahrungspflichten 41 T€ (VJ 41 T€), Jahresabschlusskosten 113 T€ (VJ 72 T€), Berufsgenossenschaft 72 T€ (VJ 65 T€) und ausstehende Rechnungen 75 T€ (VJ 89 T€). Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch ein Gutachten bewertet.

Sonstige Rückstellungen in T€	31.12.2019	31.12.2018
Beihilfe und sonstige Personalarückstellungen	1.009	1.163
Übrige	301	266

Die Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen (Jubiläumsszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen) wurden im Finanzergebnis erfasst.

D. Verbindlichkeiten

1. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 508 T€ (VJ 656 T€).
2. Unter **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind 158 T€ (VJ 224 T€) gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH ausgewiesen.
3. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 524 T€ (VJ 408 T€). Sie setzen sich zusammen aus kreditorischen Debitoren 360 T€ (VJ 208 T€), Weiterbildungsschecks 91 T€ (VJ 96 T€), Kostenbeiträge für zwei Projekte 35 T€ (VJ drei Projekte 68 T€), Versicherungsentgelten für Carnets (10 T€), Schulpreisen (10 T€), Umsatzsteuer 3 T€ (VJ 22 €), einer erhaltenen Kautions 4 T€ (VJ 4 T€) und schließlich 10 T€ (VJ 10 T€), die gegenüber Arbeitnehmern, Dritten und Versicherungen bestehen.

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen aus Gebühren für noch laufende Ausbildungsverträge vor dem Bilanzstichtag. Die Gebühren werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge zeitanteilig aufgelöst. Dieses Prinzip gilt auch für Entgelte aus Langzeitlehrgängen.

Hier enthalten sind Gebühren für die Berufsbildung in Höhe von 218 T€ (VJ 83 T€) und Entgelte aus der Weiterbildung in Höhe von 1.004 T€ (VJ 754 T€). Weitere 2 T€ (VJ 17 T€) betreffen Lehrgangs- und Prüfungserträge für Folgejahre.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbesteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Umlagesatz für das Jahr 2019 betrug 0,20 % (VJ 0,15 %).

Erträge aus Beiträgen in T€	31.12.2019	31.12.2018
Insgesamt	13.266	11.930
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	4.819	4.716
davon Umlagen laufendes Jahr	5.977	4.716
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	295	375
davon Umlagen aus Vorjahren	2.176	2.124

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung:

Erträge aus Gebühren in T€	31.12.2019	31.12.2018
Insgesamt	3.022	2.613
davon Ausbildung und Umschulung	1.731	1.502
davon Fortbildungsprüfungen	402	338
davon Ausbildereignungsprüfung	164	134
davon Sonstige Gebühren	726	639

In den sonstigen Gebühren sind Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften (492 T€), Mahngebühren (52 T€), Sachkundeprüfungen (109 T€), Carnets (26 T€), Gefahrgut- und Gefahrgutbeauftragten-Prüfungen (38 T€) sowie Sachverständigenbestellung (9 T€) enthalten.

3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.807 T€ (VJ 2.830 T€) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung (2.022 T€), Seminare (642 T€), Erträge aus dem Verkauf von Lehrgangsunterlagen, Formularen, Ehrenurkunden und Anschriftenverzeichnissen (101 T€), Entgelte für Stellungnahmen (3 T€), Sachverständigenbestellung (26 T€) und sonstige Entgelte (12 T€).

Erträge aus Entgelten T€	31.12.2019	31.12.2018
Insgesamt	2.807	2.830
davon Verkauf von Formularen, Lehrgangsunterlagen etc.	101	75
davon Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung	2.022	2.097
davon Seminare, Tagungen etc.	641	623

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31.12.2019 ergibt sich aus der geänderten Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandserhöhung aus unfertigen Leistungen von 338 T€ (VJ Bestandserhöhung 3 T€).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.002 T€ (VJ 858 T€) beinhalten u. a. Erträge aus Personal-, Sachmittel- und Overheadgestellung (222 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (27 T€), sonstige Erstattungen (111 T€), Mieterlöse und Mietnebenkosten (47 T€), Kantineerlöse (8 T€), periodenfremde Erträge (121 T€), aufgelöste Rückstellungen (174 T€), Rückvergütungen für Versorgungsbezüge (110 T€), Auflösung eines Sonderposten (33 T€) sowie Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (63 T€).

6. Materialaufwand

Die wesentlichen Posten von gesamt 2.607 T€ (VJ 2.433 T€) sind u. a. Aufwendungen für Dozenten honorare (761 T€), Prüferentschädigungen (622 T€), Prüfungsmittel (320 T€), sonstige Fremdleistungen (516 T€), Broschüren und Schrifttum (108 T€) Druckaufträge (206 T€) und Fremdanmietung von Räumen (62 T€).

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen 9.638 T€ und liegen damit 108 T€ über dem Vorjahreswert. Der Gehaltsaufwand hat sich im Jahresvergleich um 37 T€ erhöht. Die sozialen Abgaben steigen um 70 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

8. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (93 T€), Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (153 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (231 T€) und Sammelposten (44 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind angefallen: sonstiger Personalaufwand (167 T€), Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand (558 T€), Fremdleistungen, einschließlich Kosten des Geldverkehrs und EDV-Dienstleistungen (2.249 T€), Rechts- u. Beratungskosten (161 T€), Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation (484 T€), Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Bewirtung und Repräsentation (638 T€), DIHK-Beitrag (575 T€), Aufwendungen für Grundstück, Gebäude- und Geschäftsausstattung (442 T€) und andere sonstige betriebliche Aufwendungen (1.497 T€).

10. Finanzergebnis

Bedingt durch das BilMoG sowie der damit gebotenen Saldierung von Aufwendungen und Erträgen, die mit den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) korrespondieren, setzt sich das Finanzergebnis aus separat zu betrachtenden Teilergebnissen zusammen.

Das Ergebnis aus reiner Finanzierung (Erträge und Verluste aus Finanzanlagen und Zinserträge) beträgt 384 T€ und liegt damit 246 T€ über dem Vorjahreswert. Soweit Anleihen mit Kursaufschlägen erworben wurden sind die Wertaufschläge in eine außerplanmäßige Abschreibung eingeflossen. Hierfür sind 130 T€ erfolgsmindernd berücksichtigt.

Ebenfalls unter dem Finanzergebnis sind die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen auszuweisen. Hierfür sind im Berichtsjahr saldiert 2.143 T€ (Vorjahr 1.971 T€) angefallen, von denen 1.179 T€ (Vorjahr 1.123 T€) in den nachfolgend beschriebenen Saldo umzugliedern sind.

Hinsichtlich der Saldierung der Aufwendungen und Erträge, die den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zuzurechnen sind, waren Aufwendungen in Höhe von 285 T€ (Vorjahr 508 T€), Zinsaufwendungen in Höhe von 1.179 T€ (Vorjahr 1.123 T€) und Erträge in Höhe von 643 T€ (Vorjahr 507 T€) zu berücksichtigen.

Finanzergebnis in T€	31.12.2019	31.12.2018
Insgesamt	-1.591	-1.835
Ergebnis aus Finanzierung	384	138
Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	-964	-848
Saldo Aufwand/Ertrag Deckungsvermögen	-821	-1.124

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die IHK Darmstadt unterhält Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese sind wirtschaftlich tätig und werden steuerlich veranlagt. Aufgrund von Erstattungen aus Vorjahren wird im Geschäftsjahr ein positiver Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 38 T€ ausgewiesen.

12. Sonstige Steuern

In 2019 fielen Grundsteuer (17 T€), KFZ-Steuer (2 T€) und Umsatzsteuer (49 T€) an.

13. Jahresergebnis und Veränderung Rücklagen

Das Jahresergebnis beträgt -719 T€

Durch die Entnahmen aus	T€
der Finanzierungsrücklage von	262
der Ausgleichsrücklage von	830
der Zinsunterdeckungsrücklage von	1.474
der Rücklage Vollversammlungswahl	164
der Rücklage Digitalisierung	326
<hr/>	
und Einstellung in	
die Finanzierungsrücklage von	-94
die Instandhaltungsrücklage von	-38
die Digitalisierungsrücklage von	-1.122
die Rücklage VV-Wahl von	-4

beträgt das Ergebnis 1.079.013,63 €

V. Erläuterungen zu den Planabweichungen

1. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 814 T€ über den Planwerten.

Betriebserträge in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	18.234,4	19.621,7	20.435,6	813,9

1.1. Erträge aus Beiträgen

Die **Erträge aus Beiträgen** übersteigen die Prognose insgesamt um 276 T€. Von den Mehreinnahmen entfallen 295 T€ auf Beiträge des laufenden Jahres, die Beiträge aus Vorjahren sind hingegen um 19 T€ niedriger ausgefallen.

Erträge aus Beiträgen in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	11.930,2	12.990,0	13.266,1	276,1
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	4.715,9	4.720,0	4.818,7	98,7
davon Umlagen laufendes Jahr	4.715,7	5.780,0	5.976,6	196,6
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	374,6	320,0	294,9	-25,1
davon Umlagen aus Vorjahren	2.124,0	2.170,0	2.175,8	5,8

1.2. Erträge aus Gebühren

Bei den **Erträgen aus Gebühren** ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 170 T€.
Die Gebühren der Berufsbildung wurden um 347 T€ zu hoch auf dem Ertragskonto geplant, wovon 338 T€ jedoch auf dem Konto Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen und noch nicht abgerechneten Leistungen ertragswirksam gebucht wurden. Die absolute Differenz der Mindereinnahmen beträgt daher 9 T€. Die Gebühren der Weiterbildung (Fort- und Ausbildereignungsprüfungen) fielen um 41 T€ höher aus. Die sonstigen Gebühren (Mahngebühren, Sachkundeprüfungen, Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften, Sachverständigenbestellung u. a.) lagen 136 T€ über dem Plan, 92 T€ davon entfielen auf die Ursprungszeugnisse.

Erträge aus Gebühren in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.613,2	3.192,2	3.022,4	-169,8
davon Ausbildung und Umschulung	1.501,9	2.078,0	1.731,0	-347,0
davon Fortbildungsprüfungen	337,6	368,0	401,7	33,7
davon Ausbildereignungsprüfung	134,4	156,1	163,8	7,7
davon Sonstige Gebühren	639,3	590,1	725,9	135,8

1.3. Erträge aus Entgelten

Mit einem Plus gegenüber dem Plan schlossen die **Erträge aus Entgelten** (85 T€) ab. Die Entgelte für Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen lagen mit 51 T€ über dem Ansatz. Verkaufserlöse für Formulare, Drucksachen, Entgelte für Stellungnahmen und sonstige Entgelte fielen um 34 T€ besser aus.

Erträge aus Entgelten in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.829,7	2.721,5	2.806,8	85,3
davon Lehrgänge, Seminare etc.	2.719,8	2.612,8	2.663,9	51,1
davon Verkaufserlöse	75,2	75,4	101,3	25,9
davon Sonstige Entgelte	34,7	33,3	41,7	8,4

1.4. Erträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen

Die überplanmäßigen Erträge bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultieren überwiegend aus Jahresabschlussbuchungen, die bei der Aufstellung des Planes nicht berücksichtigt werden konnten. Darunter fallen u. a. die Auflösung von Rückstellungen (174 T€) und die größere Beteiligung anderer IHKs an Projekten im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (102 T€). Weiterhin wurden periodenfremde Erträge in Höhe von 121 T€ erzielt (verfallene Weiterbildungsschecks, alte, nicht eingelöste Beitragsguthaben und Fördergelder für das Projekt Haus der kleinen Forscher).

Sonstige betriebliche Erträge in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	858,5	718,0	1.002,2	284,2
Erträge aus Enterprise Europe Network (EEN)	12,7	73,0	62,7	-10,3
Erträge aus Erstattungen	553,3	536,0	469,7	-66,3
Andere sonstige betrieblichen Erträge	292,6	109,0	469,8	360,8

2. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 504 T€ niedriger als geplant.

Betriebsaufwand in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-18.5858,9	-20.038,9	-19.534,9	504,0

2.1. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des IHK-Reports Südhessen und des Jahresberichts.

Bei den **Materialaufwendungen** beträgt die Planunterschreitung 46 T€, sie setzt sich hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 75 T€, z. B. Dozentenonoraren (84 T€), Prüferentschädigungen (7 T€), Aufwendungen für sonstige Druckaufträge (14 T€) und sonstigen Fremdleistungen (-30 T€) zusammen.

Materialaufwand in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-2.432,9	-2.653,7	-2.607,3	46,4
davon für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-420,8	-412,7	-441,4	-28,7
davon Aufwand für bezogene Leistungen, einschl. erhaltene Skonti	-2.012,0	-2.241,0	-2.165,9	75,1

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 114 T€ geringer als geplant aus.

Personalaufwand in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-9.530,1	-9.796,6	-9.637,6	159,0
Gehälter*	-7.594,5	-7.746,3	-7.632,2	114,1
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.509,2	-7.663,3	-7.544,2	119,1
davon: Ausbildungsvergütungen	-85,3	-83,0	-87,9	-4,9
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-1.935,6	-2.050,3	-2.005,4	44,9

*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Die Verringerung des Vorsorgeaufwandes im Vergleich zum Plan beruht auf einer korrigierten Anpassung der Beihilferückstellung.

Der Zinsanteil aus der Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen (2.143 T€) ist unter den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis dargestellt.

2.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-585,0	-601,4	-521,1	80,3
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,5	-158,7	-153,4	5,3
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-431,5	-442,7	-367,7	75,0

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Mieten und Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	2018	2019		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-6.310,9	-6.987,2	-6.769,0	218,2
davon: sonstiger Personalaufwand	-221,3	-223,7	-116,6	57,1
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-595,0	-648,9	-557,6	91,3
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-1.851,2	-2.157,2	-2.248,9	-91,7
davon: Rechts- und Beratungskosten	-160,7	-149,2	-161,0	-11,8
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-430,5	-461,7	-483,8	-22,1
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-668,1	-699,5	-637,8	61,7
davon: Aufwand DIHK	-598,0	-602,0	-574,7	27,3
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-475,9	-569,3	-441,9	127,4
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.310,2	-1.475,7	-1.496,7	-21,0

* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

2.4.1. Der Mehraufwand in Höhe von 147 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

- Aufwand für Fremdleistungen (92 T€)
überwiegend
 - Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Zeitarbeit, 69 T€)
 - Fremdreinigung (15 T€)
 - IT-Dienstleistungen (103 T)
 - sonstige Fremdleistungen (Einsparung Architekturwettbewerb, 60 T€)
 - Abrechnung Managementkosten direkt im Fonds (42 T€)
- Rechts- und Beratungskosten (12 T€)
- Bürobedarf, Literatur, TK (22 T€)
überwiegend
 - Drucksachen (42 T€)
 - Telekommunikation (Einführung digitale Telefonanlage, 63 T€, korrespondiert mit ‚Wartungsverträge Hardware‘)
 - geringer Portokosten, v. a. bei Wahl und Standortumfrage (67 T€)
 - Einsparung bei Zeitschriften (19 T€)
- anderer sonstiger betrieblicher Aufwand (21 T€)
 - geringere Reisekosten Ehrenamt (25 T)
 - Kammervereinigung & Wirtschaftsarchiv (20 T)
 - geringere sonstige Betriebliche Aufwendungen durch künftig nachschüssige Zahlungen an Zukunftswerkstätten (63 T€)
 - geringere Eigenanteile, insbesondere für IT4Work (87 T€)
 - periodenfremde Aufwendungen (59 T€, v. a. HUB31 + Versicherung)
 - höhere Niederschlagungen (Kontenbereinigungen), Erlasse (insbesondere Exi-Regelung) Pauschalwertberichtigungen (117 T€)

2.4.2. Der Minderaufwand (365 T€) setzt sich wie folgt zusammen:

- Sonstiger Personalaufwand (57 T€)
 - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung
- Mieten, Pachten, Leasing u. Lizenzen (91 T€)
überwiegend
 - EDV-Leasinggebühren (58 T€)
 - Mieten, Pachten für Diensträume und –gebäude (22 T€)
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit (62 T€)
- Aufwendungen DIHK (27 T€)
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung (127 T€)
überwiegend
 - Instandhaltung Gebäude durch Verschiebung von Umbauten (52 T€)
 - Wartungsverträge Hardware (72 T€, digitale Telefonanlage jetzt Aufwendungen für Telekommunikation)

3. Finanzergebnis

Das positive Finanzergebnis beruht im Wesentlichen auf höheren Erträgen aus Wertpapieren als Folge der Anpassung der Anlagerichtlinien im Dezember 2018 durch die Vollversammlung.

4. Entnahme aus bzw. Einstellungen in Rücklagen

Es wird auf den Rücklagenspiegel unter Passiva, Eigenkapital (S. 10) verwiesen.

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Insgesamt hat sich im Jahr 2019 eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 1.849 T€ auf 9.210 T€ ergeben. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 561 T€ zugeflossen, dem ein Abfluss von Mitteln aus Investitionstätigkeiten 2.410 T€ gegenüber steht.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Darmstadt hat jährliche Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe ca. 346 T€. Des Weiteren besteht für den Innovationsfonds eine potentielle Zahlungsverpflichtung in Höhe von 543 T€. Durch die Neukonzeption der Zukunftswerkstätten werden zunächst vorab Vereinbarungen mit den Schulen geschlossen, die Förderung jedoch erst nach erfolgreichem Abschluss der Förderperiode ausgezahlt. Hierdurch bestehen zum 31.12.2019 zu erwartende Verpflichtungen von 163 T€.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK Darmstadt ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2019 bei einer Bilanzsumme von € 174,9 Mio. (Vj. € 154,5 Mio.) ein Eigenkapital von € 53,4 Mio. (Vj. € 59,7 Mio.) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. EUR unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (€ 53,4 Mio., Vj. € 39,9 Mio.). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf € 35,1 Mio. (Stand: September 2018). Der Beitrag der IHK Darmstadt zum DIHK belief sich 2019 auf rund 1,22 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

IX. Sonstige Angaben

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019 ist auf unserer Internetseite unter www.darmstadt.ihk.de (Dokument-Nr. 3562840) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Darmstadt zum 31.12.2019:

Präsident

Matthias Martiné
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG, Darmstadt

Präsidiumsmitglieder

Matthias Bürk
Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt

Barbara Eichelmann-Klebl
Barbara Eichelmann-Klebl Schokofrüchte-Handel, Darmstadt

Rainer Fischer
Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim

Christian Jöst
JÖST GmbH, Wald-Michelbach

Tatjana Steinbrenner
Kaufhaus Ernst Ganz GmbH, Bensheim

Dr. Marie-Luise Wolff
ENTEKA AG, Darmstadt

Hauptgeschäftsführer

Dr. Uwe Vetterlein

Personalübersicht

Personalstand (t=31.12.)	2018			2019		
	Ist Vorjahr (t-1)			Ist aktuelles Jahr (t)		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Führungskräfte	8	8	1.143	7	6,8	1.066
Wissenschaftliche Mitarbeiter	39	35,33	2.400	45	40,72	2.592
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	87	74,34	3.850	87	75,33	3.848
Summe (=Stellenplan)	134	117,67	7.393	139	122,85	7.506
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	48	0	0	0
Gesamtsumme	134	117,67	7.441	139	122,85	7.506
davon						
in Teilzeit	44	28,22		45	28,85	
befristet	16	15,45		15	14,95	
in ATZ aktiv	0	0		0	0	
außerdem						
Auszubildende	7	7		8	8	
Trainees	0	0		0	0	
Praktikanten	0	0		0	0	
Mitarbeiter in Mutterschutz/ Elternzeit	4 ¹	3,15		8 ²	6,9 ²	
ATZ inaktiv	0	0		0	0	
Geringfügig Beschäftigte	2	0,32		3	0,42	
Werkstudenten	1	0,4		2	0,73	
Aushilfen (nicht Stellenplan)	4	3,5		2	1,5	
Volontäre	1	1		1	1	
<i>davon wg. Arbeit während ETZ enthalten:</i>						
¹ 1 Kopf / 0,75 FTE Kernpersonal						
² 1 Kopf / 0,38 FTE Kernpersonal						

Darmstadt, 04. Mai 2020

gez.
Matthias Martiné
Präsident

gez.
Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer

	<u>Entwicklung der Anschaffungskosten</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2019				31.12.2019	01.01.2019				31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	914.045,75	36.513,37	0,00	16.529,17	934.029,95	800.329,75	93.497,37	0,00	16.529,17	877.297,95	56.732,00	113.716,00
2. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	914.045,75	36.513,37	0,00	16.529,17	934.029,95	800.329,75	93.497,37	0,00	16.529,17	877.297,95	56.732,00	113.716,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.374.448,92	0,00	0,00	0,00	12.374.448,92	1.944.052,92	157.545,00	0,00	0,00	2.101.597,92	10.272.851,00	10.430.396,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	235.327,50	0,00	0,00	0,00	235.327,50	162.206,50	14.225,00	0,00	0,00	176.431,50	58.896,00	73.121,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.774.473,55	125.464,16	0,00	68.165,69	3.831.772,02	2.573.095,99	255.827,16	0,00	66.591,69	2.762.331,46	1.069.440,56	1.201.377,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	16.384.249,97	125.464,16	0,00	68.165,69	16.441.548,44	4.679.355,41	427.597,16	0,00	66.591,69	5.040.360,88	11.401.187,56	11.704.894,56
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	97.351,46	0,00	0,00	0,00	97.351,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.351,46	97.351,46
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	0,00	0,00	0,00	41.393,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.393,90	41.393,90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.321.276,63	23.197.543,44	0,00	22.022.259,69	12.496.560,38	15.695,29	0,00	0,00	15.695,29	0,00	12.496.560,38	11.305.581,34
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	400.000,00	1.057.000,00	0,00	0,00	1.457.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.457.000,00	400.000,00
III. Finanzanlagen	11.885.021,99	24.254.543,44	0,00	22.022.259,69	14.117.305,74	15.695,29	0,00	0,00	15.695,29	0,00	14.117.305,74	11.869.326,70
Anlagevermögen	29.183.317,71	24.416.520,97	0,00	22.106.954,55	31.492.884,13	5.495.380,45	521.094,53	0,00	98.816,15	5.917.658,83	25.575.225,30	23.687.937,26

Eigenkapitalspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt zum 31.12.2019

Konto	Konto	Stand 01.01.2019	Entnahme	Einstellung	Stand 31.12.2019
Nettoposition		5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
- Nettoposition	30000	5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
Finanzierungsrücklage					
Finanzierungsrücklage		5.854.740,01 €	-261.764,32 €	93.960,32 €	5.686.936,01 €
davon Abdeckung unbewegliches Sachanlagevermögen	31000	5.430.396,00 €	-157.545,00 €	0,00 €	5.272.851,00 €
davon Abdeckung bewegliches Sachanlagevermögen	31001	424.344,01 €	-104.219,32 €	93.960,32 €	414.085,01 €
Ausgleichsrücklage					
Ausgleichsrücklage		5.000.000,00 €	-830.000,00 €	0,00 €	4.170.000,00 €
- Ausgleichsrücklage	32000	5.000.000,00 €	-830.000,00 €	0,00 €	4.170.000,00 €
Andere Rücklagen					
Andere Rücklagen		9.760.335,28 €	-1.964.762,00 €	1.164.298,72 €	8.959.872,00 €
- Instandhaltungsrücklage	32301	816.845,00 €	0,00 €	38.027,00 €	854.872,00 €
- Finanzrücklage Innovationsfonds	32302	2.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000.000,00 €
- Zinsunterdeckungsrücklage	32308	5.780.000,00 €	-1.474.000,00 €	0,00 €	4.306.000,00 €
- Rücklage VV-Wahl	32309	213.636,69 €	-164.440,70 €	3.804,01 €	53.000,00 €
- Rücklage Digitalisierung	32312	949.853,59 €	-326.321,30 €	1.122.467,71 €	1.746.000,00 €
Ergebnis					
Ergebnis		0,00 €	0,00 €	1.079.013,63 €	1.079.013,63 €
- Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	33100	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Ergebnisvortrag aus dem laufenden Jahr	33100	0,00 €	0,00 €	1.079.013,63 €	1.079.013,63 €
Eigenkapital		25.615.075,29 €	-3.056.526,32 €	2.337.272,67 €	24.895.821,64 €

Rückstellungspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt per 31.12.2019

1.6.3

Rückstellungsart:	Konto	Stand 01.01.2019	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen		20.879.833,00 €	948.143,78 €	71.200,00 €	644.600,78 €	2.098.887,00 €	0,00 €	22.603.977,00 €
- Belegschaft	37010	9.187.114,00	375.076,74	71.200,00	41.068,74	929.763,00	0,00	9.711.669,00
- Einzelzusagen	37011	11.692.719,00	573.067,04	0,00	603.532,04	1.169.124,00	0,00	12.892.308,00
Steuerrückstellung		413,00 €	413,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- sonstige Steuer	38900	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Gewerbesteuer	38000	413,00 €	413,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Körperschaftssteuer	38100	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Rückstellungen		1.428.946,66 €	569.385,73 €	103.228,18 €	509.248,29 €	44.359,00 €	0,00 €	1.309.940,04 €
- Altersteilzeit	39001	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Urlaub	39002	34.393,67 €	30.984,79 €	0,00 €	41.879,37 €	0,00 €	0,00 €	45.288,25 €
- Überstunden	39003	72.970,88 €	71.767,02 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.203,86 €
- Arbeitnehmerjubiläum	39004	277.354,00 €	33.951,97 €	0,00 €	10.029,97 €	13.525,00 €	0,00 €	266.957,00 €
- Sonst. Rückstellungen/Prämien	39005	279.417,29 €	249.827,17 €	0,00 €	235.527,15 €	0,00 €	0,00 €	265.117,27 €
Rückstellung Allgemein		41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
- Archivierung	39006	41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
- Beihilfen	39007	498.627,00	21.428,54	77.623,46	0,00	30.834,00	0,00	430.409,00
- Berufsgenossenschaft	39008	64.600,00 €	64.600,00 €	0,00 €	71.700,00 €	0,00 €	0,00 €	71.700,00 €
- Rückst. Prüfung Jahresabschluss	39011	71.767,00 €	37.416,00 €	0,00 €	78.349,00 €	0,00 €	0,00 €	112.700,00 €
Rückstellung f. ausst. Rechnungen	39009	88.614,96 €	59.410,24 €	25.604,72 €	71.762,80 €	0,00 €	0,00 €	75.362,80 €
Gesamtsummen		22.309.192,66 €	1.517.942,51 €	174.428,18 €	1.153.849,07 €	2.143.246,00 €	0,00 €	23.913.917,04 €

IHK Darmstadt
Plan-Ist-Vergleich GuV 2019 / Mindestgliederung

Beträge in €

	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					12.990.000,00	13.266.129,86
Vorjahre			2.490.000,00	2.470.793,28		
- Grundbeiträge	320.000,00	294.909,00				
- Umlagen	2.170.000,00	2.175.884,28				
aus dem laufenden Jahr			10.500.000,00	10.795.336,58		
- Grundbeiträge	4.720.000,00	4.818.720,00				
- Umlagen	5.780.000,00	5.976.616,58				
2. Erträge aus Gebühren					3.192.200,00	3.022.444,35
aus Gebühren Berufsbildung			2.078.000,00	1.731.056,51		
aus Gebühren Weiterbildung			524.100,00	565.494,50		
aus sonstigen Gebühren			590.100,00	725.893,34		
3. Erträge aus Entgelten					2.721.500,00	2.806.840,94
Verkaufserlöse			75.400,00	101.273,10		
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen			2.612.800,00	2.663.893,11		
Sonstige Entgelte			33.300,00	41.674,73		
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen					0,00	338.019,99
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					718.000,00	1.002.176,30
aus öffentlichen Zuwendungen			73.000,00	62.707,81		
aus Erstattungen			536.000,00	469.671,67		
Andere sonst. betriebliche Erträge			109.000,00	469.796,82		
aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
Betriebserträge					19.621.700,00	20.435.611,44
7. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren					-412.700,00	-441.355,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					-2.241.000,00	-2.165.900,70
davon Fremdleistungen:			-2.022.100,00	-1.960.348,59		
davon: Honorare Dozenten	-844.700,00	-760.582,14				
davon: Prüferentschädigungen	-629.300,00	-621.946,73				
8. Personalaufwand					-9.796.600,00	-9.637.587,59
a) Gehälter			-7.746.300,00	-7.632.197,86		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.663.300,00	-7.544.248,67				
Ausbildungsvergütungen	-83.000,00	-87.949,19				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			-2.050.300,00	-2.005.389,73		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.312.000,00	-1.308.388,95				
Beihilfen und Unterstützung	-88.500,00	0,00				
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
Vorsorge	-615.800,00	-644.600,78				
Sonstige soziale Abgaben	-34.000,00	-52.400,00				

IHK Darmstadt

Beträge in €

Plan-Ist-Vergleich GuV 2019 / Mindestgliederung

	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019
9. Abschreibungen					-601.400,00	-521.094,53
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-601.400,00	-521.094,53		
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-158.700,00	-153.420,00				
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-442.700,00	-367.674,53				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-6.987.200,00	-6.768.958,79
Sonstiger Personalaufwand			-223.700,00	-166.601,47		
Mieten, Pachten, Leasing und Lizenzen			-648.900,00	-557.595,43		
Aufwendungen für Fremdleistungen			-2.157.200,00	-2.248.856,82		
Rechts- und Beratungskosten			-149.200,00	-160.959,56		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-461.700,00	-483.834,93		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit			-699.500,00	-637.814,84		
Aufwendungen DIHK			-602.000,00	-574.687,34		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			-569.300,00	-441.914,86		
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.475.700,00	-1.496.693,54		
Betriebsaufwand					-20.038.900,00	-19.534.896,97
Betriebsergebnis					-417.200,00	900.714,47
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					60.000,00	383.563,02
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					5.500,00	7.256,61
davon: aus Abzinsung					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					-30.000,00	-196.008,16
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-1.755.000,00	-1.785.396,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-918.500,00	-821.094,91		
davon: aus Aufzinsung			-836.500,00	-964.301,95		
Finanzergebnis					-1.719.500,00	-1.590.585,39
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-2.136.700,00	-689.870,92
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-24.700,00	38.137,34
19. Sonstige Steuern					-18.700,00	-67.520,07
20. Jahresergebnis					-2.180.100,00	-719.253,65
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)					0,00	0,00

IHK Darmstadt
Plan-Ist-Vergleich GuV 2019 / Mindestgliederung

Beträge in €

	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019	PLAN 2019	IST 2019
Einstellung in die Nettoposition					0	0
22. Entnahmen aus Rücklagen					2.293.100,00	3.056.526,32
a) aus der Finanzierungsrücklage			233.500,00	261.764,32		
b) aus der Ausgleichsrücklage			0,00	830.000,00		
c) aus anderen Rücklagen			2.059.600,00	1.964.762,00		
23. Einstellungen in Rücklagen					-113.000,00	-1.258.259,04
a) in die Finanzierungsrücklage			-50.000,00	-93.960,32		
b) in die Ausgleichsrücklage			0,00	0,00		
c) in andere Rücklagen			-63.000,00	-1.164.298,72		
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)					0,00	1.079.013,63

PLAN-IST-VERGLEICH		Plan	IST	Plan	IST
Finanzrechnung-Mindestgliederung 2019		2019	2019	2019	2019
		T€	T€	T€	T€
	Plan-Jahresergebnis			-2.180	-719
	- außerordentliche Erträge			0	0
	+ außerordentliche Aufwendungen			0	0
1.	Plan-Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten			-2.180	-719
2a.	+ Abschreibungen			601	521
	- Zuschreibungen			0	0
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			-25	-33
3.	Veränderungen Rückstellungen / RAP			1.252	1.985
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	1.252	1.779		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen		-174		
b)	+ Bildung Passive RAP		908		
	+ Auflösung Aktive RAP		41		
	- Auflösung Passive RAP		-538		
	- Bildung Aktive RAP		-31		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			xxxxx	-430
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxxxx	0		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxxxx	-430		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			xxxxx	2
	+ Verlust aus dem Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	2		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	0		
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen			xxxxx	-663
	+ Abnahme	xxxxx	90		
	- Zunahme	xxxxx	-753		
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			xxxxx	-101
	+ Abnahme	xxxxx	112		
	- Zunahme	xxxxx	-213		
8.	Außerordentliche Posten			xxxxx	0
	+ Abnahme	xxxxx	0		
	- Zunahme	xxxxx	0		
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			-351	561
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen			0	0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-135	-126
a)	Grundstücke und Gebäude	0	0		
b)	Technische Anlagen	-90	-94		
	➤ Drehmaschine BZ		-38		
	➤ Ausbau Hydraulik Schulungsanlage BZ	-30	-26		
	➤ pauschal veranschlagt	-60	-30		
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-45	-32		
	➤ pauschal veranschlagt	-45	-32		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0	0

PLAN-IST-VERGLEICH		Plan	IST	Plan	IST
Finanzrechnung-Mindestgliederung 2019		2019	2019	2019	2019
		T€	T€	T€	T€
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-364	-36
	➤ GfI Paket 1 Gesetzliche Anforderungen	-40	0		
	➤ GfI Paket 2 Digitalisierungspaket	-20	0		
	➤ GfI Paket 3 Cloudpaket	-260	0		
	➤ CIC - digitales Berichtsheft	-40	0		
	➤ pauschal veranschlagt	-4	-36		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0	0
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-500	-2.248
	➤ Innovationsfonds Südhessen	-500	-1.057		
	➤ Aufstockung Lampe Fonds / Zuführung aus Umlaufvermögen		-1.000		
	➤ pauschal veranschlagt: lfd. Invest Lampe Fonds		-191		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾			-999	-2.410
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen			0	0
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0		
	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			0	0
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0	0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-1.350	-1.849
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			XXXXX	11.059
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode			XXXXX	9.210
XXXXX	Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen				

1) Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 05. Dezember 2019 wurde das ursprünglich von der Vollversammlung in seiner Sitzung am 04. Dezember 2018 geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2019 in Höhe von 999 T€ auf 1.164,8 T€ angehoben und genehmigt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I. Wirtschaftsentwicklung in Südhessen 2019

An die hervorragende Entwicklung des Jahres 2018 konnte 2019 nicht anknüpfen. Insbesondere das außenwirtschaftliche Umfeld ist rauer geworden. So standen Brexit und US-amerikanischer Protektionismus nahezu täglich auf der Tagesordnung. Das bekam auch die südhessische Industrie zu spüren. Hinzu kamen die Herausforderungen des ökologischen und digitalen Umbaus.

In fast allen Wirtschaftszweigen liefen die Geschäfte gut. Im Jahresverlauf mischten sich aber immer mehr Grautöne ins Bild. So verzeichnete die Industrie einen Rückgang der Aufträge aus dem Ausland. Eine verlässliche Stütze der Konjunktur war die Binnennachfrage, insbesondere die Konsumnachfrage der Verbraucher. Hiervon profitierten unter anderem die Dienstleister, vor allem die personennahen Dienstleister. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen war in der ersten Jahreshälfte rege, verlor dann aber an Schwung. Trotzdem erreichte der Arbeitsmarkt einen weiteren Rekord. So waren in Südhessen zur Jahresmitte 2019 fast 390.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. So viele waren es noch nie.

Beim Blick in die Zukunft waren die Unternehmen zu Jahresende verhalten optimistisch. Zwar vertrat die Mehrheit der Auffassung, dass die fetten Jahre vorbei sind. Insbesondere die auslandsaktive Industrie war kritisch. Die Dienstleister hingegen waren zum Jahresausklang zuversichtlich. Dass der Rezessionsfunke von der Industrie auf die eigene Branche überspringt, erwarteten sie nicht.

Risiken sahen die Unternehmen vor allem im Fachkräftemangel. Mehr als jedes zweite Unternehmen sah hierin das größte Risiko. Selbst bei ruhigerer Gangart der Konjunktur bleibt die Versorgung mit Fachkräften eine Herausforderung - auch für die IHK Darmstadt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus waren an der Schwelle zu 2020 noch nicht zu erkennen.

II. Strategische Ausrichtung der IHK-Arbeit

Auch im Geschäftsjahr 2019 orientierte sich die fachliche Schwerpunktsetzung der IHK-Arbeit an einem Katalog bereichsübergreifender „strategischer Kernziele“, den die Vollversammlung zu Beginn der alten Legislaturperiode (bis April 2019) am 10. September 2014 und zu Beginn der neuen Legislaturperiode (ab April 2019) am 17. September 2019 beschlossen hat und der jährlich verdichtet wird.

Gemeinsames Kennzeichen der strategischen IHK-Kernziele ist deren nachhaltige Ausrichtung und Verfolgung im Interesse der regionalen Wirtschaft und der IHK-Weiterentwicklung. Die strategischen Kernziele 2019 basieren wie in den letzten Jahren auf vier thematischen Kernzielen:

- Fachkräfte: Fachkräftepotential erschließen
- Standort: Standortbedingungen verbessern
- Unterstützung: (kleine Unternehmen) unterstützen
- Vernetzung: Unternehmer vernetzen und politische Zusammenarbeit verbessern
- Verantwortung: Wandel des unternehmerischen Selbstverständnisses mitgestalten

Im Wesentlichen konzentrierte sich die IHK-Arbeit in 2019 auf folgende inhaltliche Themenfelder vor dem Hintergrund der Gesamtzielsetzung:

1) Fachkräftepotential erschließen

Um ihre Fachkräfteversorgung zu sichern, wünschen sich die Südhessischen Betriebe, dass vor allem die berufliche Bildung gestärkt und die Qualifikation und Berufsorientierung der Schulabgänger verbessert wird.

Auch 2019 lag daher ein besonderer Schwerpunkt der Industrie- und Handelskammer Darmstadt auf der Berufsbildung, unter anderem konnte sie rund 3.500 neue Ausbildungsverträge verzeichnen. Damit blieb das Ausbildungsengagement der Mitgliedsunternehmen nur knapp unter dem hohen Niveau der Vorjahre. In etwa 9.100 Aus- und Fortbildungsprüfungen wurden organisiert und durchgeführt.

Die Arbeit der IHK Darmstadt konzentrierte sich darüber hinaus auf die weitere Umsetzung unserer Zukunftswerkstätten, die in den Schulen Berufsorientierung, Ausbildungsreife und Technik-Interesse fördern, sowie auf das Projekt „IHK-Ausbildungsbotschafter“, einer Informations- und Beratungsoffensive über Chancen und Karrieremöglichkeiten einer Berufsausbildung. Mit unseren „Azubi-Speed-Datings“ in den südhessischen Landkreisen haben wir knapp 800 Teilnehmer und rund 100 Aussteller erreicht. Die Anbahnung der Entscheidung für eine duale Ausbildung unterstützen wir durch Lehrkräftefortbildungen zur Beruflichen Orientierung und MINT-Bildungsangebote für Jugendliche und Pädagogen. 2019 wurde das erste MINT-Zentrum im Schuldorf Bergstraße, Seeheim, eröffnet, dessen Angebote mittlerweile ausgebucht sind.

2) Standort Darmstadt Rhein Main Neckar entwickeln

Das in 2017 gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gegründete **Technologie- und Gründerzentrum – HUB31** – hat sich etabliert. Die professionelle Infrastruktur für technologieorientierte Gründungen erfreut sich guter Nachfrage bei Start-ups und jungen Wachstumsunternehmen. Auch das Co-Working-Angebot im HUB31 ist zunehmend nachgefragt.

Um die Südhessische Startup-Szene zu stärken und zum Aufbau aussichtsreicher Unternehmen beizutragen, haben wir im Vorjahr gemeinsam mit dem Land Hessen einen mit insgesamt vier Millionen dotierten **Innovationsfonds** aufgesetzt. In 2019 konnten wir drei innovative Konzepte im IHK-Bezirk aus diesem Fonds unterstützen.

Mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium mit insgesamt 8,2 Millionen Euro geförderten **„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt“** werden seit Anfang 2017 verschiedene Teilthemen von Digitalisierung und „Industrie 4.0“ begleitet, gemeinsam mit Betrieben weiterentwickelt und für den Mittelstand aufbereitet. Im Rahmen dieses Zukunftsprojektes bestärkte die IHK Darmstadt auch im Berichtsjahr Unternehmen mit zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren darin, digitale Projekte anzugehen und zeigte anhand von prototypischen Umsetzungsprojekten Möglichkeiten auf, die digitale Technologien für Unternehmen bieten. Die Erfolgsbilanz lässt sich sehen: in über 650 Veranstaltungen konnten wir mehr als 10.000 Teilnehmer erreichen. Zudem sind dreizehn Umsetzungsprojekte in mittelständischen Unternehmen begleitet worden und im Berichtsjahr neun weitere solcher Vorhaben gestartet. Die Förderung wurde um zwei Jahre bis Ende Februar 2021 verlängert.

3) Vernetzung der Region vorantreiben

IHK-Netzwerke: In unseren zahlreichen Netzwerken trafen sich auch im Geschäftsjahr wieder Experten aus unterschiedlichsten Unternehmen der Region. Die IHK-Netzwerke bieten Fachvorträge zu aktuellen Themen, vermitteln Praxis-Tipps für den Berufsalltag und präsentieren Best-Practice-Beispiele aus anderen Unternehmen. Der regelmäßige Austausch und die fachlichen Impulse bringen neue Lösungsansätze und Ideen hervor, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen

IHK vor Ort: Mit unserer Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“ geben wir Unternehmen in den Kommunen Tipps für ihre tägliche Arbeit und ihren Erfolg. Ob im Rahmen eines Unternehmerfrühstücks, einer Mitgliederversammlung des Gewerbevereins oder einer außerordentlichen Sitzung – wir waren bei rund 60 Veranstaltungen mit aktuellen Themen dabei.

Im **Qualitätszirkel Sachverständigenwesen** kamen regelmäßig Richter, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige verschiedenster Sachgebiete, Bestimmungskörperschaften und Anwaltschaft zusammen. Sie diskutierten aktuelle Themen und stellten die Anforderungen der jeweiligen Berufsgruppen am Beispiel konkreter Fälle vor. Durch den Blick auf die verschiedenen Sichtweisen fanden sie immer wieder neue Lösungen, die dazu beitragen, Gerichtsverfahren zu verkürzen.

4) IHK Darmstadt als Partner und Problemlöser für kleinere Unternehmen

Von der Existenzgründungsberatung über HomepageCheck bis hin zu Förderprogrammen: auch in 2019 waren wir wieder in zahlreichen Veranstaltungen speziell für kleinere Unternehmen aktiv.

Unter dem Motto "Nach Ladenschluss schließt ein Handelskollege nochmals seine Türen auf" bringen wir **Einzelhändler** zusammen. In besonderer Atmosphäre tauschen sich Einzelhändler im kleinen Kreis mit Kollegen zu interessanten Themen aus. After Shopping heißt dieses neue Veranstaltungsformat mit dem wir Inhaber und Geschäftsführer im Einzelhandel 2019 viermal zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Problemlösung eingeladen haben.

Beim **Tourismus- und Freizeitnetzwerk RheinMainNeckar** treffen sich Gastwirte, Betreiber von Freizeiteinrichtungen und Produzenten regionaler Produkte, um voneinander zu lernen, sich auszutauschen und Partner für Kooperationen zu finden. Die Treffen starten mit einer Hausführung des Gastgebers und enden mit dem Austausch beim gemeinsamen Frühstück. 2019 fand das Format dreimal statt.

Einfach handeln! Online auftreten, vor Ort gewinnen heißt die Kampagne, mit der wir auch 2019 in der Region unterwegs waren: konkret, einfach und nah bei den Unternehmen aus Handel, Hotellerie und Gastronomie haben wir speziell für diese Branchen Chancen der Digitalisierung im Bereich Onlinekommunikation diskutiert. Insgesamt haben wir mit 24 Workshops 130 Teilnehmer erreicht.

5) Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft (CSR) ist ein selbstverständlicher Bestandteil der deutschen Unternehmenskultur. Mit unserer Strategiesäule **#unternehmenverantwortung** unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer darin, den Wert von Unternehmertum in der Gesellschaft herauszustellen und ein modernes Leitbild des "Ehrbaren Kaufmanns" zu formulieren.

6) Digitalisierung

Neben den ausdrücklich formulierten Kernzielen haben wir im Berichtsjahr unsere Digitalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt. Es wurden Maßnahmen zur umfassenden Erneuerung der IT-Landschaft und -Struktur ergriffen sowie die Prozessoptimierung durch geschäftsprozessunterstützende Systeme und digitale Kundenangebote forciert. Ziel der Digitalisierungsstrategie ist es, die Erwartungen externer Kunden an den Zugang zur IHK sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere das E-Government-Gesetz – zu erfüllen.

III. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 sind die Betriebserträge mit 20,4 Mio. EUR um rund 814 TEUR (plus 4,1%) besser als geplant ausgefallen. Gleichzeitig fiel der Betriebsaufwand mit rund 19,5 Mio. EUR um 504 TEUR (minus 2,5%) niedriger als geplant aus. Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von rund 901 TEUR. Das Finanzergebnis lag mit minus 1,59 Mio. EUR um 129 TEUR (plus 7,5%) besser als der Planwert.

Das Jahresergebnis wird mit minus 720 TEUR ausgewiesen.

B. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

I. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Darmstadt hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um rund 692 TEUR auf 38,8 Mio. EUR erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite war im Wesentlichen durch die Erhöhung des Anlagevermögens um 1,9 Mio. EUR und der Vorräte um 340 TEUR gekennzeichnet. Gegenläufig verringerten sich die flüssigen Mittel um 1,8 Mio. EUR und die Rechnungsabgrenzungsposten um 10 TEUR.

Die Zunahme der Finanzanlagen im Vorjahresvergleich um 2,2 Mio. EUR war im Wesentlichen durch einen Anstieg bei den Wertpapieren (plus 1,2 Mio. EUR) und durch einen Anstieg bei den sonstigen Ausleihungen (plus 1,1 Mio. EUR, davon 960 TEUR Kapitaleinzahlung an Hessen Kapital I GmbH) bedingt.

Die Passivseite war im Wesentlichen durch die Abnahme des Eigenkapitals um 720 TEUR und einer Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1,2 Mio. EUR geprägt. Gegenläufig verringerten sich die übrigen Verbindlichkeiten um 101 TEUR.

Wesentlich für die Reduktion des Eigenkapitals waren die Reduzierung der Ausgleichs- und Zinsunterdeckungsrücklage (830 TEUR bzw. 1,47 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Digitalisierungsrücklage aus (1,12 Mio. EUR bzw. per saldo 796 TEUR).

Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren Erbach und Heppenheim wurden als Sonderposten mit 251 TEUR (VJ 284 TEUR) passiviert.

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist im Wesentlichen mit 1,3 Mio. EUR durch einen im Vorjahresvergleich niedrigeren Rechnungszinssatz für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen bedingt.

II. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei plus 561 TEUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 2,4 Mio. EUR und spiegelt vor allem Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Der Finanzmittelbestand war am Ende des Geschäftsjahres mit rund 9,2 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR niedriger als 2018.

III. Ertragslage

Die Ertragslage ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit annähernd 65% zu den Betriebserträgen bei. Bei dem Beitragsaufkommen in Höhe von 13,3 Mio. EUR entfallen 8,2 Mio. EUR (62%) auf Umlagen rund 5,1 Mio. EUR (38%) auf Grundbeiträge.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (vor allem die „Umlagen laufendes Jahr“) um rund 1,3 Mio. EUR angestiegen (plus 11,2%), bedingt vor allem durch die „Rückkehr“ des Umlagesatzes auf 0,20% (Umlagehebesatz in 2018 bei 0,15%).

Die Gebühren, die die IHK Darmstadt für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 3,0 Mio. EUR zu den Erträgen bei. Allein 57% (rund 1,7 Mio. €) entfallen auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren der Berufsausbildung.

Die sonstigen Gebühren setzen sich aus den Prüfungs- und Unterrichtsgebühren der Sach- und Fachkunde, den Beglaubigungen von Außenhandelsdokumenten sowie Mahngebühren zusammen.

Entgelte und sonstige betriebliche Erträge machen mit rund 3,8 Mio. EUR rund 19% des Gesamtaufkommens der IHK Darmstadt aus. Die Erträge aus Entgelten - überwiegend aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen - haben daran einen Anteil von 2,8 Mio. EUR.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand (9,6 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rund 6,8 Mio. EUR) die größten Posten. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) rund 7,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2019 waren am 31. Dezember 139 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt, dies entspricht einer Personalkapazität von 122,85 Vollzeitäquivalenten.

Für die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen waren im Berichtsjahr 645 TEUR beim Personalaufwand und im Finanzergebnis 2,1 Mio. EUR für die Aufzinsung aufzubringen.

Beim Materialaufwand von 2,6 Mio. EUR entfielen 441 TEUR auf Materialeinsatz und rund 2,2 Mio. EUR auf sogenannte bezogene Leistungen (vor allem Dozenten honorare und Prüferentschädigungen). Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen knapp 6,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust von 1,6 Mio. EUR ab, der Aufzinsungsaufwand wurde in dieser Position mit 964 TEUR ausgewiesen.

Aufgrund der momentanen Prognosen zum HGB-Rechnungszinssatz (§ 253 Abs. 2 HGB) – weitere Absenkungen – ist auch in den kommenden Jahren mit weiterem Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen.

Das Jahresergebnis schließt mit minus 719 TEUR negativ.

Entnahmen aus der

▪ Finanzierungsrücklage:	262 TEUR
▪ Zinsunterdeckungsrücklage:	1.474 TEUR
▪ Rücklage Vollversammlungswahl:	164 TEUR
▪ Digitalisierungsrücklage:	326 TEUR

stehen Einstellungen in die

▪ Finanzierungsrücklage:	94 TEUR
▪ Rücklage Vollversammlungswahl:	4 TEUR
▪ Instandhaltungsrücklage:	38 TEUR
▪ der Digitalisierungsrücklage:	1.122 TEUR

gegenüber.

Nach alter Rechtsauffassung wurden die Ausgleichs- (und bis Ende 2018 die Liquiditäts)Rücklagen in den IHK-Bilanzen anhand von Erfahrungswerten dotiert, die jeweils zwischen 30 und 50 Prozent des laufenden Aufwands angesetzt wurden. Dieser Pauschalansatz wurde in einem im Februar 2016 veröffentlichten Urteil des Bundesverwaltungsgerichts kritisiert und die Ergänzung durch eine plausible und nachvollziehbare Risikoprognose eingefordert.

Eine solche Risikoprognose hat die Geschäftsführung zuletzt am 5. Dezember 2019 der Vollversammlung vorgelegt. Zudem hat sich die IHK Darmstadt an einem bundesweit in der IHK-Organisation abgestimmten IT-gestützten Modell beteiligt und auf Basis dessen entsprechende Prognoseberechnungen angestellt.

Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus unbeständigen Beitragserträgen, die aufgrund von konjunkturellen Schwankungen oder aus den Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, und sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen, bei gleichzeitiger finanzieller Deckung durch das Finanzanlagevermögen, ist eine solide Finanzlage gegeben. Die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind damit gesichert.

IV. Investitionen

Die IHK Darmstadt hat im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 162 TEUR EUR in das immaterielle Vermögen und in Sachanlagen investiert.

Des Weiteren wurden 2,25 Mio. EUR für Investitionen in das Finanzanlagevermögen aufgewendet.

C. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar (IHK Darmstadt) 139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kernpersonal. Dies entspricht 122,85 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer (± 0), 5,8 VZÄ Geschäftsbereichsleiter (-1,20), 116,05 VZÄ Angestellte (+6,38).

Von den 139 Beschäftigten arbeiten 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Dieser Anteil entspricht einer Quote von 32,37% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-0,46%). Der Frauenanteil insgesamt stieg zuletzt leicht auf 67,63% (+2,13%) an, bezogen auf Geschäftsführung/Geschäftsbereichsleitung waren es jedoch gleichbleibend 28,6%.

Wir setzen auf hervorragend qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Tätigkeit als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft. Deshalb zielt unsere Personalarbeit auch darauf, die Attraktivität der IHK als Arbeitgeber intern und extern kontinuierlich zu verbessern.

Die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen sank in 2019 um rund 14 % auf 741 Bewerbungen (Vorjahr: 865 Bewerbungen^{*}). Hiervon waren 73 Bewerber/innen zu Vorstellungsgesprächen vor Ort (Vorjahr: 69 Bewerber/innen).

Die Anzahl der veröffentlichten Stellenangebote ist im gleichen Zeitraum um ein Sechstel (von 24 auf 28) gestiegen. Der Rückgang an durchschnittlichen Bewerbungen pro Stellenausschreibung (2018: 36 Bewerbungen je Stellenausschreibung – 2019: 26,5 Bewerbungen je Stellenausschreibung) ist darauf zurückzuführen, dass in 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Stellenangebote mit einem höheren Qualifikationsniveau (10 G4-/G5-Stellen in 2019; im Vorjahr: 7 Stellen) publiziert wurden, bei denen ein geringerer Rücklauf als bei Stellen mit einem niedrigeren Qualifikationsniveau zu erkennen ist.

Als familienfreundliche IHK unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Von den Angeboten können Frauen genauso wie

^{*} In den Lageberichten der Vorjahre waren Bewerber/innen, die zu Vorstellungsgesprächen im Haus waren, doppelt berücksichtigt. Dies wurde für das Jahr 2019 erstmals behoben und wird in Zukunft in dieser Weise fortgeführt.

Männer, Mitarbeiter genauso wie Fachkräfte profitieren. Zu den unterstützenden Rahmenbedingungen gehören z. B. flexible Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Seit Januar 2019 gilt das Modell der Arbeit in Vertrauensarbeitszeit für alle Mitarbeiter/innen der IHK Darmstadt. Ausgenommen von dieser Regel sind die Auszubildenden und Werkstudentinnen/Werkstudenten.

Zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs setzt die IHK auf Aus- und Weiterbildung. Die IHK bildet im Ausbildungsberuf „Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)“ aus. Im Jahr 2019 wurde ein zusätzlicher Ausbildungsplatz für eine Auszubildende mit Migrationshintergrund geschaffen, die wir durch zusätzliche Fördermaßnahmen (wie beispielsweise einen Sprachkurs) unterstützen. Darüber hinaus beschäftigen wir regelmäßig Volontäre sowie Rechtsreferendare im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Wahlstationen.

Ein zentrales Schlüsselement für einen nachhaltigen Erfolg bildet zudem die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sowohl in den Bereichen der Fach- und Führungskompetenz als auch in der persönlichen Kompetenz. Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern wir weitgehend durch unsere DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung und durch unsere eigene Weiterbildungsabteilung.

D. Prognosebericht

Wirtschaftsführung

Die Wirtschaftsführung 2020 der IHK Darmstadt steht wie in den Vorjahren unter dem Primat der strengen Haushaltsführung. Dazu gehört insbesondere eine effiziente Personal- und Finanzstrategie, ohne dabei Abstriche an der Leistungsfähigkeit zu machen. Der Wirtschaftsplan 2020 trägt deshalb den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Der Umlagesatz bei den Beiträgen liegt wie im Vorjahr bei 0,20%.

Hinsichtlich der Beitragsentwicklung und der betriebswirtschaftlichen Risiken korrespondieren die Perspektiven der IHK Darmstadt mit den Konjunktüreinschätzungen der Mitglieder.

Diese sind seit März 2020 maßgeblich durch das Corona-Virus geprägt. Für die konjunkturelle Entwicklung ist das Corona-Virus ein Stresstest. Lieferketten aus dem Ausland stehen im Feuer, Konsumenten halten sich bei Reisen, Veranstaltungen und Restaurantbesuchen zurück, Mitarbeiter fallen wegen Quarantänemaßnahmen oder wegfallender Kinderbetreuung aus. Auch der Export ist betroffen: Geschäftsreisen und Messen müssen abgesagt werden, und weil die Konjunktur beispielsweise in China lahmst, geht die Nachfrage nach ausländischen Produkten – auch aus südhessischer Produktion – zurück. Damit verzeichnet die südhessische Konjunktur ein deutliches Abwärtsrisiko.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein Jahresergebnis in Höhe von -1.760 T€ aus, der durch Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals ausgeglichen werden kann.

Aufgrund der Corona Pandemie zeichnen sich Einschränkungen und wirtschaftliche Folgen für unsere Mitgliedsunternehmen ab. Dadurch werden die Jahresergebnisse von 2020 und der Folgejahre vor allem durch erwartete schwankende Vorauszahlungen, Abrechnungen und Zahlungsausfälle belastet. Darüber hinaus rechnen wir mit Ertragsausfällen im Bereich der Weiterbildung und der Berufsausbildung. Auch, wenn diese mit teilweise entfallenden Aufwendungen einhergehen, ist hier insgesamt ein weiterer negativer Effekt auf das Jahresergebnis zu erwarten. Die Höhe der Ergebnisauswirkungen wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung Bezug genommen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein massiver Treiber wirtschaftlichen Wachstums – sie wird auch die Arbeit in der IHK Darmstadt völlig neu gestalten. Schon jetzt sehen wir neue Formen der Zusammenarbeit, noch nicht da gewesene Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten. Dazu kommt, dass wir durch gesetzliche Rahmenbedingungen – insbesondere dem Online-Zugangs-Gesetz – zu schnellem Handeln bei der Digitalisierung von Kundenprozessen verpflichtet sind.

Als IHK Darmstadt wollen wir die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um so die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine moderne IHK zu erfüllen. Gemeinsam mit der IHK-Organisation werden wir die Digitalisierung unserer Produkte weiter vorantreiben, interne Prozesse neu ausrichten und unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen ausstatten.

Grundlage dafür ist eine umfassende Erneuerung der IT-Landschaft und -Struktur. Diese wurde in den letzten Jahren stark vorangetrieben und wird uns auch in den nächsten Jahren noch begleiten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür die Rücklage nochmals um rund 800 TEUR auf 1,75 Mio. EUR angehoben.

Chancen und Risikobericht

Die Chancen der IHK sind in dem von der Vollversammlung beschlossenen Programm für die Legislaturperiode 2014 bis 2019 dargestellt. Vertieft werden die Ziele durch jährliche Arbeitsprogramme, die ebenfalls von dem Gremium verabschiedet werden.

Weitere Risiken, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder andere zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, sind in einem Risikokataster 2019 (da Risiken der zukünftigen Entwicklung) abgebildet und durch die Ausgleichsrücklage gedeckt. Es handelt sich vor allem um Risiken aus der Konjunkturerwicklung, um Klumpenrisiken und um Risiken, die aus der Entwicklung des Erfüllungsbetrages über den Bilanzstichtag hinaus entstehen könnten.

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK Darmstadt mit internen Kontrollmechanismen. Bereits im Jahr 2010 wurde das interne Kontrollsystem um eine Innenrevision erweitert. Die im Jahr 2010 erstmalig erfolgte Erhebung und Bewertung der Risiken anhand des DIHK-Risikokompasses wurde 2013 in das vorhandene Controlling-Informationssystem CIS (eCo) integriert. Mittels eines Wiedervorlagekonzeptes ist die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der lokalisierten Risiken gewährleistet.

Der Geschäftsverlauf steht unter dem Vorbehalt des weiteren Verlaufs der Coronakrise. Die IHK Darmstadt wird, wie alle anderen Kammern, in dieser Krise intensiv von ihren Mitgliedern in Anspruch genommen. Insbesondere werden die abgesagten Lehrgänge und Prüfungen im zweiten Halbjahr nachzuholen sein. Aufgrund der bereits zu Jahresbeginn durchgeführten ersten Beitragsveranlagung ist zumindest die Liquidität gesichert. Die Ertragsentwicklung stellt aber ein beachtliches Risiko dar. In welcher Höhe Beiträge im weiteren Verlauf des Jahres gestundet oder erstattet werden müssen oder Beitragsforderungen ausfallen können, ist noch nicht absehbar. Ähnliches gilt für die Erträge aus Gebühren in der Beruflichen Bildung und aus Entgelten aus Seminaren.

E. Nachtragsbericht

Über die normale Entwicklung der Geschäftstätigkeit hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag hervorzuheben.

Darmstadt, 4. Mai 2020

gez.
Matthias Martiné
Präsident

gez.
Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer